Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift

weyssunge von unserm her
ren ihesu cristi leiden vnd
armut von seiner knechait
gelebt hat vnd die in
den mit mangen noten
vnd angsten vmbfallen
vnd ym den bittern tot
an legten Da nur liezen
ym alle sein freunt vnd
sein bekanten die heili
gen engelspoten flohen
verre von ym helpleichen
vnd geistlichen vnd da
belaib menant bei cris
to dann sein arme be
trubte muter vnd der
mordar zu der gerech
ten hant Darumbe
wie wol diser psalm
der iuden glosen etwas
gelaich lawtet so ist er
doch von cristo gesmach
et wann kein mensch
nie so gar verlazzen
wart von freunden
vnd von magen vnd
auch nie kein mensche
so grozze armut gelid
itz cristus

Dises hernachgeschri
ben psalmes vmbe
geschrift ist also daz
ist daz etzlaches lai
en hazzet diser psalm
darumbe etzlaches lai
en wann er von dem hei
ligen geiste gelert
wurde also hat er
auch diser psalm ge
machet vnd geschriben
andern leuten zu lai
en vnd diser psalm re
det bedeutlichen von
der cankeit Dauides
reiche also sprechen
alle meyster der cristen
vnd der iuden wann
etzlan meynet Dauids
geslechte vnd daz ist
ihesus cristus unser
herre den nemet der
euangelista Dauids
sun vnd gibt ym den
stule seines vaters
vnd daz mag meynant
anders bezeichen den
cristum der der ewig
dauid vnd daz reiche
eandlichen beleibet
vber den dauid den
die iuden meynen der
ist tot vnd sein reich
ist zerstoret. wan
sprechen die iuden er
fulle noch er fullet
werden zu dem zukun
ftigen messias vnd der
en ist nicht wann daz
wart der endecrist
daz nu der war mes
syas komen ist vnd daz